

Call for Papers

Dynamiken und Folgen transnationaler Migration als Herausforderung für die empirische Migrationsforschung

Ad-hoc-Gruppe, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie,
14.-18. September 2020, TU Berlin

Organisation: Nils Witte, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
Emanuel Deutschmann, Georg-August-Universität Göttingen
Jean Philippe Décieux, Universität Duisburg-Essen

In der Migrationsforschung stand lange Zeit vor allem die Reflexion der Bedingungen erfolgreicher Eingliederung innerhalb nationaler Container (vgl. Pries 2010) im Mittelpunkt des Interesses. Neben der Betrachtung lokaler Dynamiken und Entwicklungen ist die Notwendigkeit zur Überwindung der Bindung an den nationalstaatlichen Rahmen in der Migrationsforschung erkannt und theoretisch ausführlich diskutiert worden. Auch haben theoretische Konzepte wie transnationale Migration oder grenzübergreifende Mobilität sich inzwischen fest in der Migrationsforschung etabliert (Amelina/Faist 2012; Wimmer/Glick-Schiller 2003). Ihre empirische Umsetzung bildet jedoch nach wie vor die Ausnahme und stellt die Forschung vor praktische Herausforderungen. Denn die Befragung und Erfassung fortlaufender Mobilität erfordert innovative methodische Ansätze und Forschungsdesigns. Konkret liegen bisher kaum Daten vor, die zum Beispiel eine Längsschnittbeobachtung von transnationalem Mobilitätverhalten erlauben würden und den Migrationsprozess beginnend mit der Migrationsentscheidung über die Eingliederung im Zielland und bis zu eventuellen Weiter- oder Rückwanderung begleiten. Das hat zur Folge, dass Prozesse multipler Migration bisher kaum empirisch untersucht wurden. Lediglich einige wenige qualitative Studien haben bisher über multilokale Untersuchungsansätze darauf abgezielt, die nationale Beschränktheit traditioneller Forschungsperspektiven zu überwinden und die Folgen der Umordnung durch Migrationsprozesse im Lebensverlauf in den Blick zu nehmen (u.a. Bloemraad 2006; Smith 2006)

Die ad-hoc-Gruppe lädt Beiträge ein, die die Dynamiken von Migration als unabgeschlossenem Prozess in den Blick nehmen und die draus erwachsenden Spannungen thematisieren (Findlay et al. 2015). Gewünscht sind hier sowohl Beiträge, die sich methodisch mit der Erfassung transnationaler und multipler Migration beschäftigen als auch Beiträge, die inhaltlich empirisch in diesen Bereichen forschen. Generell sind sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsansätze willkommen.

Inhaltlich sollten sich die Beiträge zu dieser ad-hoc-Gruppe nach Möglichkeit mit einem der folgenden Themenkomplexe befassen:

1. Innovative Methoden und Datenquellen (z.B. Social Media- und Digital Trace Daten) zur Erforschung von Migration und Mobilität.
2. Besonderheiten der Erhebung quantitativer und/oder qualitativer Längsschnittdaten bei inter- und transnational mobilen Populationen.
3. Forschung zu Multipler Migration im Allgemeinen.
4. Konsequenzen von transnationalen Migrationsprozessen für Identitäten, soziale Beziehungen und gesellschaftliche Partizipation.
5. Aspekte der Arbeitsmarktintegration wie Erwerb, Einkommen und Berufsstatus unter Berücksichtigung transnationaler Perspektiven.
6. Die Auswirkungen von transnationalen Migrationsprozessen auf das individuelle Wohlbefinden und die Lebenszufriedenheit.
7. Wechselwirkungen zwischen transnationalen Migrationsprozessen und Entscheidungen im Hinblick auf Partnerschaft und Familie.

Vortragsangebote mit Titel und Abstract (max. 500 Wörter) werden bis zum **30. April 2020** erbeten. Einreichungen bitte per E-Mail mit dem Betreff 'Ad-hoc-Gruppe Transnationale Migration' an alle folgenden Empfänger:

emanuel.deutschmann@uni-goettingen.de; jean.decieux@uni-due.de; nils.witte@bib.bund.de

Bitte gehen Sie in Ihren Abstracts sowohl auf Ihre Fragestellung und Datenbasis als auch auf Ihren theoretischen und methodischen Zugang ein. Wir freuen uns insbesondere über Einreichungen zu aktueller Forschung.

Literatur

Amelina, A.; Faist, T. (2012): De-naturalizing the national in research methodologies: key concepts of transnational studies in migration. In: Ethnic and Racial Studies 35(10): 1707-1724.

Bloemraad, I. (2006): Becoming a Citizen: Incorporating Immigrants and Refugees in the United States and Canada. University of California Press: Berkeley.

Findlay, A. et al. (2015): New Mobilities Across the Life Course: a Framework for Analysing Demographically Linked Drivers of Migration. In: Population, Space and Place 21: 390-402.

Pries, L. (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. VS Verlag: Wiesbaden.

Smith, R. C. (2006): Mexican New York: The Transnational Lives of New Immigrants. University of California Press: Berkeley.

Wimmer, A.; Glick Schiller, N. (2003): Methodological nationalism, the social sciences, and the study of migration: An essay in historical epistemology. In: International Migration Review 37(3): 576-610.